



**Informationsveranstaltung zur Förderbekanntmachung „Nexus Ganztag
– Netzwerk und externe Unterstützung im Ganztag“**

Online-Veranstaltung am 18. September 2025





Herzlich willkommen zur Infoveranstaltung der

Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema
„Unterstützung zum Ganztagsausbau für Schulträger und
Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“
(Nexus Ganzttag – Netzwerk und externe Unterstützung im
Ganzttag)

Organisatorische Hinweise

- Fokus der Informationsveranstaltung: Skizzenphase
- Veranstaltung wird auf der Website des DLR-Projektträgers dokumentiert (Veröffentlichung der Präsentation, ggf. Aktualisierung der FAQ):
<https://projekttraeger.dlr.de/de/foerderung/foerderangebote-und-programme/nexus-ganztag>
- Informationen zur Förderrichtlinie OE_Struktur: <https://www.oer-strategie.de/>

Agenda

TOP I: Inhaltliche Einordnung

TOP II: Grundlegende Informationen zur Förderbekanntmachung

TOP III: Überblick über das Verfahren zur Skizzeneinreichung

TOP IV: FAQ und Ansprechpersonen

Top I: Inhaltliche Einordnung

- Ziel des BMBFSFJ: Unterstützung von Trägern von Ganztagsangeboten für Grundschulkinder bei der Kompetenzentwicklung sowie der Bewältigung akuter themenbezogener Herausforderungen vor Ort
- Hintergrund:
 - stufenweise Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 1. August 2026 mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG)
 - Besonderer Handlungsdruck für Träger vor dem Hintergrund von Ressourcenknappheit und Fachkräftemangel die Qualität des Ganztagsangebots zu gestalten

Top II: Grundlegende Informationen zur Förderung

Förderziel

Trägern, die entweder noch nicht in Unterstützungsformate eingebunden sind oder starken Handlungsdruck bei einer konkreten Herausforderung zur Umsetzung des Ganztagsausbaus haben, sollen thematisch gebundene Austausch-, Weiterbildungs- und Veranstaltungsreihen angeboten werden.

Es werden folgende Förderziele verfolgt:

- Qualität des Ganztagsangebots vor Ort verbessern und konkrete Herausforderungen bewältigen,
- Niedrigschwelligen Zugang und intensive Begleitung ermöglichen,
- Kompetenzentwicklung stärken,
- Strukturausbau stärken, Praxistransfer fördern,
- Forschungslücken schließen.

Unterstützungsformate im Überblick

	(A) Veranstaltungsreihe		(B) Austausch- und Weiterbildungsreihen
	Eine Bewerbung für beide Formate ist möglich, es muss jedoch pro Format eine Skizze eingereicht werden		
übergeordnetes Ziel	bedarfsorientierte Unterstützung von Trägern bei der zielgerichteten Bewältigung ihrer akuten Herausforderung beim Ganztagsausbau vor Ort, Entwicklung von zielgruppenspezifischen Angeboten, Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte		
Anbindung	Anschlussfähigkeit und Zusammenarbeit mit bereits vorhandenen Unterstützungsangeboten und -strukturen für Träger von Ganztagsangeboten		
Angebot	bedarfsorientiertes Veranstaltungsangebot	intensive, längerfristige Begleitung, Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Trägern, Erreichung individueller Ziele	
Reichweite	überregional, hohe Teilnehmendenzahl	überregional, mit mehreren Trägern verschiedener Organisationseinheiten	
Zugang	niedrigschwellig, offen, variierender Teilnehmendenkreis, punktuell nutzbar	geschlossene Gruppe	

Unterstützungsformate im Überblick

	(A) Veranstaltungsreihe	(B) Austausch- und Weiterbildungsreihen
Zielgruppe	Träger; interessiertes Fachpublikum	Träger (noch nicht die in Unterstützungsformate eingebunden oder mit Handlungsdruck); gruppenhomogen oder gruppenheterogen hinsichtlich der Charakteristika der Träger
Teilnehmende	variabel	fester vorab ausgewählter Teilnehmendenkreis
Format	digital	Präsenz und/ oder digital (mind. 1 Präsenztreffen), Kombination von Austausch- und Weiterbildungsformaten; Vor-Ort-Besuche der Träger möglich
Umsetzung	1 Reihe mit mehreren Themenfeldern; 1 Termin pro Quartal (= mind. 10 Veranstaltungen bei dreijährigem Vorhabenzeitraum)	Zeitraum einer Reihe: zwischen sechs und zwölf Monaten; Angebot mind. zweimal innerhalb des Vorhabenzeitraums (mind. 2 Reihen); Nutzung der Ergebnisse aus den vorhergehenden Reihen
Ausrichtung	themengebunden (pro Termin ein Themenschwerpunkt)	zielgerichtet, an vorab festgelegten, individuellen Zielvorgaben orientiert, gemeinschaftliche Bearbeitung einer Herausforderung
Begleitforschung	Nicht vorgesehen	möglich, mit enger Anbindung an die Weiterbildungs- und Austauschreihen
Verbreitung	Veröffentlichung der Ergebnisse als Open Educational Ressources (OER), Verbreitung von Handlungsempfehlungen für Träger	Aufbereitung der Produkte (GP, Leitfäden etc.) für den Transfer, Veröffentlichung der Ergebnisse als Open Educational Ressources (OER)

Zuwendungsempfänger (I)

Wer ist zuwendungsberechtigt?

- Einzelvorhaben und Verbünde
 - Vereine, Verbände, juristische Personen des öffentlichen Rechts (mit Ausnahme von Gebietskörperschaften) und (gemeinnützige) Unternehmen sowie Stiftungen
 - Forschungseinrichtungen und Hochschulen
 - Voraussetzung: Kooperation mit einem Praxispartner (kommunale Spitzenverbände, Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und der Kirchen, bundesweit und regional agierende Träger von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, freie Schulträger, Volkshochschulen, (Beratungs-)agenturen)
- ➔ Jedes Verbundprojekt wählt eine SprecherIn zur Vertretung nach außen. Die Partner eines Verbundprojekts regeln ihre Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung

Zuwendungsempfänger (II)

Alle Zuwendungsempfänger **müssen** alle nachstehenden Voraussetzungen erfüllen und über nachfolgende Kenntnisse/Erfahrungen/Expertisen verfügen:

- Expertise in der **Ganztagsbildung**,
- gute **Kontakte zu Trägern** von Ganztagsangeboten für Kinder im Grundschulalter,
- sehr gute **regionale und überregionale Kenntnis der Trägerlandschaft**,
- Erfahrungen in der **Koordination von Praxisverbünden und Netzwerken**.

**bei Verbünden sind die Voraussetzungen von den Verbundpartnern insgesamt zu erfüllen*

Einzelvorhaben/Verbünde, die bereits über Expertise in der **Beratung** und **Vernetzung** von öffentlichen und/oder freien Trägern der Ganztagsbildung und -betreuung verfügen, werden vorrangig berücksichtigt.

Besondere Zuwendungsvoraussetzungen

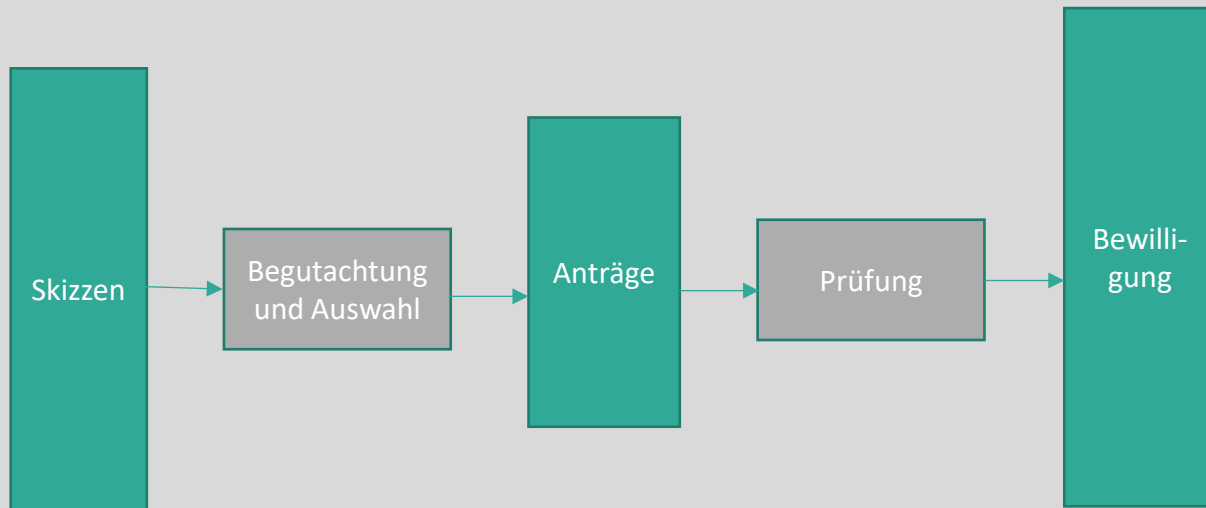
Für ausgewählte Vorhaben gelten folgende besondere Zuwendungsvoraussetzungen:

- Austausch und ggf. Zusammenarbeit mit anderen Vorhaben im Rahmen der Förili/anderer thematisch passender Förderaktivitäten des BMBFSFJ,
- Teilnahme und ggf. Mitgestaltung am jährlichen Ganztagskongress des BMBFSFJ,
- zeitnahe Veröffentlichung aller erzielten Ergebnisse als Open Educational Ressources (OER) (nachhaltig nutzbar über fachspezifische Plattformen oder OER-Repositorien).

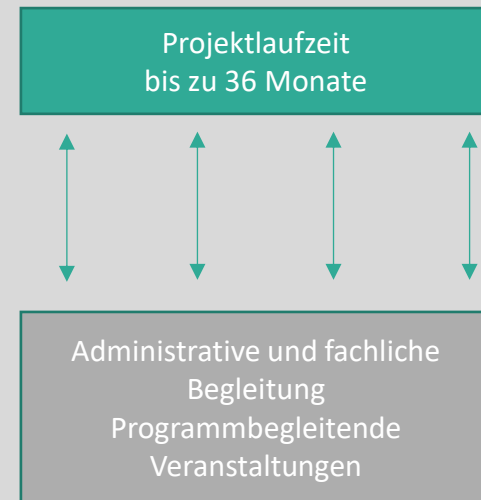
Auswahlverfahren und Förderung



Antragsphase: September 2025 – Mai 2026



Förderphase: ab Mai 2026



Überblick über das 2-stufige Antragsverfahren (I)

Stufe 1: Projektskizzen

- Es ist möglich, sich auf beide oder lediglich auf eines der genannten Unterstützungsformate zu bewerben. Bei Bewerbung um beide müssen getrennte Skizzen eingereicht werden. Querbezüge sind möglich .
- Bis **20.10.2025**: **Einreichung der Skizzen** gemäß der Formalia unter **7.2.1** über das Internetportal „easy-Online“
(https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=GANZTAG&b=NEXUS_GANZTAG).



Bitte Link kopieren und selbstständig in den Browser einfügen.

Hinweis auf zusätzlichen Ausdruck und Unterschrift der Projektskizze

Überblick über das 2-stufige Antragsverfahren (I)

Stufe 1: Projektskizzen

- Bis **Februar 2026**: Auswahl geeigneter Projektskizzen anhand der Kriterien.
 - Zur Bewertung der Skizzen werden externe Gutachtende hinzugezogen.
 - Das Auswahlresultat wird den Interessenten schriftlich mitgeteilt.

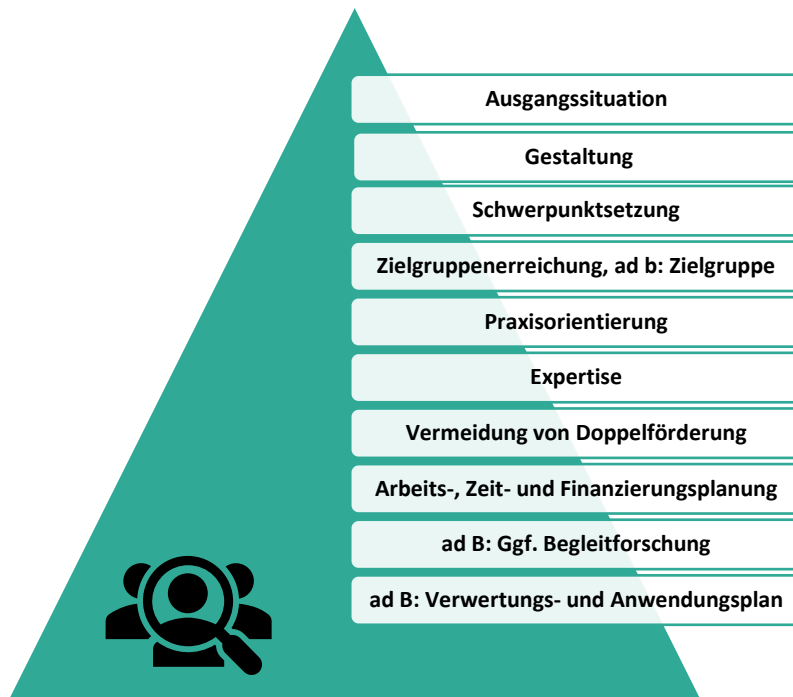


Bei positivem Ergebnis der Auswahlrunde: Aufforderung der Skizzeneinreichenden zur Vollantragsstellung

Überblick über das 2-stufige Antragsverfahren (II)

Stufe 1: Begutachtungskriterien der Projektskizzen

Die Skizzen für die Unterstützungsformate (A) und (B) werden nach eigenen Kriterien unabhängig voneinander begutachtet.



Überblick über das 2-stufige Antragsverfahren (III)

Stufe 2: Einreichung des Vollantrags und Bewilligung

- bis **März 2026**: Frist zur Einreichung des Vollantrags
- ab **Mai/Juni 2026**: Voraussichtlicher Beginn der Förderung

Grundlegendes zur Skizzeneinreichung (I)

Wie muss die Skizze aufgebaut sein?

- Max. 9 DIN-A4-Seiten exkl. Deckblatt/Literaturverzeichnis/ggf. Unterstützungsschreiben; Aussagen zu allen Angaben (Abschnitte I bis V) unter Berücksichtigung der Leitfragen:
 - I. Allgemeine Angaben zum Vorhaben (Deckblatt, max. 1 Seite)
 - II. Kurzzusammenfassung des Vorhabens (max. 6 Seiten)
 - III. Arbeits- und Zeitplanung (max. 2 Seiten)
 - IV. Geschätzte Ausgaben/Kosten, voraussichtlicher Zuwendungsbedarf (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Projektpauschale) (max. 1 Seite).
 - V. Anhang (Literaturverzeichnis)



Die Leitfragen und die Formatvorgaben (7.2.1 der Förderbekanntmachung) sind zwingend zu beachten!

Grundlegendes zur Skizzeneinreichung (II)

Was soll die Arbeits-, Zeit- und Finanzierungsplanung enthalten?

Arbeits- und Zeitplanung (max. 2 Seiten)

- gegliedert in konkrete Arbeitspakete (mit Verweis auf den zuständigen Verbundpartner)

Finanzierungsplan (max. 1 Seite)

- mit Angaben jeweils pro Jahr je Einzelvorhaben/Verbundpartner, inklusive Übersicht zum groben Mengengerüst für Personal- sowie Sachmittel
- gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Projektpauschale



gemeinsame Erarbeitung durch alle Partnern, Einreichung durch den Verbundkoordinator

Grundlegendes zur Skizzeneinreichung (III)

Nutzung von KI, ChatGPT und Co

In der Skizze ist auf den **Einsatz generativer Modelle zur Text- und Bilderstellung** für die Skizzenerstellung hinzuweisen. Es ist zu erläutern:

- welche generative Modelle zur Text- und Bilderstellung
- zu welchem Zweck
- in welchem Umfang

genutzt wurden.

Hintergrund: Leitlinien der DFG

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2023/info-wissenschaft-23-72>

Förderfähige Positionen

Förderfähig ist **ausschließlich projektbezogener Mehrbedarf**, der **nicht der Grundausrüstung** zuzurechnen ist. Eine administrative Bearbeitung des Vorhabens muss beim Zuwendungsempfänger sichergestellt sein und ist nicht förderfähig.

Im Einzelnen sind dies mit Verweis auf die Förderrichtlinie (5) und die allgemeinen Regelungen insbesondere:

- Personalmittel
- Verbrauchsmaterialien (bspw. Lizenzen & Tools)
- Auftragsvergaben (bspw. Honorare)
- Projektbezogene Investitionen (in begründeten Ausnahmefällen)
- Reisekosten (nur für Projektmitarbeitende)
- Sonstiges (weitere Sachausgaben zur Umsetzung von Veranstaltungen)

Entwicklungskosten für Plattformen werden nicht übernommen.

Die **Ansetzung** der Ausgaben und Kosten **erfolgt vorkalkulatorisch**.

Förderquote und Eigenbeteiligung (II)

- Bei einer Förderung nach AZA ist eine Eigenbeteiligung zu prüfen. Insbesondere bei einer Förderung nach AZK sind Eigenmittel mit einzubeziehen. Bei der Bemessung der Förderquote von Zuwendungen auf Kostenbasis wird eine angemessene Eigenbeteiligung vorausgesetzt.
 - Beispiel: Orientierungswert Förderquote: 50 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten bei Zuwendungen auf Kostenbasis an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Bei einer Förderung auf Ausgabenbasis (AZAP) kann eine Projektpauschale (20%) gewährt werden. Dies betrifft grundsätzlich Hochschulen und Universitätskliniken.

FAQ



- FAQ, online abrufbar unter:
https://projekttraeger.dlr.de/sites/default/files/documents/documents/foerderangebote/Nexus_FAQ_08092025.pdf
- Weitere Informationen finden sich zudem auf der Förderseite des DLR Projektträgers unter:
<https://projekttraeger.dlr.de/de/foerderung/foerderangebote-und-programme/nexus-ganztag>

Ihre Ansprechpersonen



Fachliche Ansprechpersonen des DLR-Projektträgers:

- Daniela Bickler, ☎ 0228/3821 1003
- Franziska Schäfer, ☎ 0228/3821 2257



: ganztag@dlr.de



Sprechstunde am **02.10.2025, 11-12 Uhr**

Anmeldung per  : ganztag@dlr.de